

Aktionstag

Mit Behinderung mittendrin statt nur außen vor

Von unserem Redaktionsmitglied STEFANIE HELMERS

Ennigerloh (gl). Noel gehört im St.-Ludgerus-Kindergarten Ennigerloh schon zu den Großen. Nächstes Jahr kommt er in die Schule. Gestern hat er zum ersten Mal in seinem künftigen Klassenzimmer der Mosaikschule gesessen. Der Raum ist genau auf seine Bedürfnisse zugeschnitten. Der Sechsjährige ist gehörlos.

Auf Menschen wie Noel, die mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen leben, hat die Ennigerloher Behindertenbeauftragte Marion Schmelter gestern aufmerksam gemacht. Es war der zweite Aktionstag dieser Art in Ennigerloh. Im Oktober hatten Bewohner von Behinderteneinrichtungen ihre Qualitäten als Mitarbeiter in Ennigerloher Geschäften bewiesen. Gestern, am Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung, bezog Marion Schmelter auch Kinder in ihre Aktionen mit ein.

So waren behinderte und nicht behinderte Mädchen und Jungen des St.-Ludgerus-Kindergartens zu Gast in der Mosaikschule. Drittklässler gingen mit ihnen Hand in Hand in die Klassen und malten mit ihnen Bilder. Es war ein erstes Kennenlernen unter künftigen Gefährten: Im nächsten Jahr, wenn die Kindergartenkinder zu I-Männchen werden, sind die älteren Grundschüler ihre Paten.

Dass der sechsjährige Noel Hilfe beim Hören benötigt, verraten seine Implantate im Kopf. Doch seine Grundschulzeit soll er wie alle anderen Kinder verbringen. Akustik-Elemente in der Eingangshalle und in den Klassenräumen dämmen Geräusche, die dem Jungen durch seinen Hörverstärker unangenehm sein könnten. Sein Körper ist etwas schwächer als der anderer Kinder. Aber wenn der Sechsjährige müde wird, kann er sich in einem Sitzsack im Nebenraum des Klassenzimmers ausruhen.

Fünf Erwachsene mit Behinderungen sorgten gestern für eine saubere Ennigerloher Innenstadt. „Viele Leute werfen ihren Müll einfach hinter sich statt in den Abfalleimer“, sagte Klaus-Peter Bomba. Der Bewohner des Elisabeth-Hauses in Ennigerloh konnte nicht glauben, wie viel Papier, Zigaretten und Glasflaschen auf dem Boden herumlagen. Mit der Greifzange klaubten er und seine Mitstreiter den Unrat auf dem Marktplatz, vor der St.-Jakobus-Kirche und der Alten Brennerei auf. Schon von Weitem waren sie an den gelben Warnwesten zu sehen. So konnte sich jeder, der an ihnen vorbeiging, von ihrem Tatendrang überzeugen. In nur einer Stunde füllten die Männer einen 120-Liter-Müllsack. Dann machten sie weiter. „Diese Arbeit gefällt mir gut“, sagte Werner Sibbing, der im Haus St. Marien am Voßbach in Enniger wohnt. „Das würde ich gern öfter tun.“



An die Hand nahmen Drittklässler der Mosaikschule Ennigerloh gestern Kinder des St.-Ludgerus-Kindergartens. Der Aktionstag zeigte: Kinder mit Behinderungen gehören dazu.



Gemeinsam malten (v. l.) Melek, Noel und Snegana in der Mosaikschule. Bilder: Helmers



Die Innenstadt von Ennigerloh machten Menschen mit Behinderungen sauber. Das Bild zeigt Behindertenbeauftragte Marion Schmelter, Bauhelfer Thomas Przybilla, Bürgermeister Berthold Lülff, Hans-Günther Ermer (Leiter Fachbereich Ordnung und Soziales), die Mitwirkenden Alois Reinke, Franz-Josef Predeck, Klaus-Peter Bomba, Werner Sibbing, Karl-Wilhelm Nölle und Rathaus-Hausmeister Andre Wösthoff.

Hintergrund

Wie wertvoll Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen für eine Gesellschaft sind, wollte die Ennigerloher Behindertenbeauftragte Marion Schmelter gestern erneut deutlich machen. Beim ersten Aktionstag im Oktober hatten Bewohner von Behinderteneinrichtungen in Ennigerloher Geschäften gezeigt, dass sie gute Mitarbeiter sein können. Auch beim zweiten Aktionstag gestern wirkten Menschen mit Behinderungen im Blumengeschäft Weppel und im Pharma-Unternehmen Rottendorf mit. Über die Brauerei in Olsberg, die acht behinderte Menschen beschäftigt, informierten Vertreter an einem Stand beim Getränke-Handel Fröhlich. (ste)

Anmelden

Musicalfahrt führt KFD St. Mauritius nach Hamburg

Enniger (gl). Die KFD St. Mauritius Enniger lädt zu einer Musicalfahrt ein, die im kommenden Jahr stattfinden. Von Freitag, 22. August, bis Samstag, 23. August 2014, geht es in die Freie- und Hansestadt Hamburg. St. Pauli, die Landungsbrücken, der Fischmarkt und die Speicherstadt gehören zu den Sehenswürdigkeiten.

Die Abfahrt ist um 7 Uhr in Enniger. Das erste Ziel sind die Landungsbrücken. Die Teilnehmer können am Nachmittag entweder an einer Hafentour teilnehmen oder an einem Rundgang zwischen Rathaus, Speicherstadt und Hafencity. Anschließend geht es ins Hotel „Alte Wache“. Am Samstagmorgen besuchen die Reisenden die Airbusanlage in

Hamburg-Finkenwerder und sehen das größte Passagierflugzeug der Welt, den Airbus 380. Während einer Werksführung durch die Montagehallen könne die Gruppe viel Insiderwissen zu Produktion, Entwicklung sowie Herkunft der verbauten Teile und den damit verbundenen Kosten erfahren, heißt es in der Ankündigung. Am Nachmittag können die Teil-

nehmer eine Musical besuchen. Zur Wahl stehen „Das Phantom der Oper“, „Der König der Löwen“ und „Rocky“. Die Gruppe wird gegen 23 Uhr zurück in Enniger erwartet. An dieser Fahrt können auch die Partner der Frauen teilnehmen. Weitere Informationen gibt es bei Maria Kerkloh unter ☎ 02528/1797.

Landjugend Westkirchen

Warten aufs Christkind

Westkirchen (gl). Am 24. Dezember bietet die Landjugend Westkirchen wieder die Aktion „Wir warten aufs Christkind“ an. In diesem Jahr können alle Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren mitmachen. Beginn ist um 10.30 Uhr im Pfarrheim St. Laurentius in Westkirchen. Die Teilnehmer würden unter anderem basteln, spielen und viel

Spaß haben, heißt es in der Ankündigung. Die Aktion soll passend zur Krippenfeier um 15 Uhr enden. Die Landjugend Westkirchen bittet die Eltern, ihre Kinder zum Pfarrheim zu bringen und sie auch dort wieder abzuholen. Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro St. Laurentius bis zum 20. Dezember unter ☎ 02587/737 entgegen.

Christophorus-Haus



Gemeinsam an der Inklusion gebaut

Ennigerloh (gl). Seit Oktober treffen sich die Bewohner des Christophorus-Hauses Ennigerloh und vier Familien in ihrer Freizeit, um gemeinsam an einer lebensgroßen Krippe zu bauen. Mit viel Freude und Begeisterung entstand an vier Samstagen eine Krippe mit Maria, Josef, dem Jesuskind und einem Hirten, sowie dem Stall. Das Werk soll beim Weihnachtsbasar, am Sonntag, 8. Dezember, um 14 Uhr enthüllt

werden. Die Krippe soll vor dem Haus aufgestellt werden, damit alle Interessierten sie besichtigen können. „Unsere lebensgroße Krippe“ sei ein Projekt, in dem Menschen in Ennigerloh mit und ohne Behinderung gemeinsam tätig würden, teilen die Verantwortlichen mit. Auf diese Weise soll das selbstverständliche Mit- und Füreinander lebendig werden. Das Inklusions-Projekt findet unter

Leitung der Kunsttherapeutin Vera Sprengkamp und mit der handwerklichen Unterstützung vom Tischlermeister, Klaus Irlenbusch statt. „Gemeinsam bedeutet, miteinander aktiv zu sein, in einer Gesellschaft, die niemanden ausgrenzt und die Fähigkeiten jedes einzelnen Menschen unabhängig von einer Behinderung wertschätzt“, heißt es weiter in der Mitteilung. Die Begeisterung sei allen Beteiligten anzumerken.

Ausstellung



Krippen im Heimathaus

Enniger (gl). Am zweiten Adventswochenende, 7. und 8. Dezember, findet im Heimathaus in Enniger nach sieben Jahren wieder eine Krippenausstellung statt. Edith Wessel und Gisela Wellenbüscher (v.l.) hätten mehr als 30 Krippenaussteller aus Enniger gewinnen können, teilen die Verantwortlichen mit. Die Besucher könnten vor oder nach dem Besuch im Heimathaus einen Bummel über den Weihnachtsmarkt in

Enniger unternehmen. Die Öffnungszeiten sind am Samstag, 7. Dezember, von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag, 8. Dezember, von 10 bis 18 Uhr. Nach telefonischer Absprache unter ☎ 02528/3106 können Interessierte auch an den folgenden Tagen noch die Ausstellung besuchen. Das für Freitag, 6. Dezember, geplante Nikolausknobeln fällt wegen der Krippenausstellung im Heimathaus aus.

Olympiahalle

Gala des Sports ist ausverkauft

Ennigerloh (gl). Für die Gala des Sports, die am 10. Januar in der Ennigerloher Olympiahalle stattfindet, gibt es keine Karten mehr. Das teilte Organisator Günther Hans gestern mit.

Habrocks

GAL lädt zur Versammlung ein

Ennigerloh (gl). Die Jahreshauptversammlung der Grün-Alternativen Liste (GAL) in Ennigerloh beginnt am morgigen Donnerstag, 5. Dezember, um 20 Uhr in der Gaststätte Habrocks an der Clemens-August-Straße. Auf der Tagesordnung stehen neben den Regularien und den Vorstandswahlen auch die Vorbereitungen auf die Kommunalwahlen. Alle Bürger seien zu der Veranstaltung eingeladen, heißt es in der Ankündigung.

Donnerstag

Ausschuss spricht über Schulen

Ennigerloh (gl). Der Ausschuss für Soziales, Kultur, Sport und Schulen der Stadt Ennigerloh kommt zu seiner nächsten Sitzung am morgigen Donnerstag, 5. Dezember, zusammen. Beginn ist um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Beratungen zum Sportstättenkonzept der Stadt und zur räumlichen Entwicklung der Schullandschaft Ennigerloh. Des Weiteren wird die Einrichtung „Mühlenkinder“ ihre Erziehungsarbeit vorstellen.

Stadtverwaltung



In den Ruhestand wurden (v. l.) Erwin Hirte, Hans-Günther Ermer und Ludger Holtmann-Niehues vom Ennigerloher Bürgermeister Berthold Lülff verabschiedet.

Drei Führungskräfte verabschiedet

Ennigerloh (gl). Mit einem Buchpräsent als Dank für insgesamt mehr als 130 Jahre treue Pflichterfüllung hat Bürgermeister Berthold Lülff kürzlich drei Führungskräfte der Stadtverwaltung in den Ruhestand verabschiedet. Erwin Hirte habe sich als langjähriger Leiter der Eigenbetriebe um Bauhof, Abwasserwerk und

Bäder verdient gemacht, teilt die Stadt mit. Er scheidet nach 47 Jahren bei der Stadt Ennigerloh aus dem aktiven Dienst aus. Hans-Günther Ermer kann als Leiter des Fachbereichs Ordnung und Soziales auf 45 Dienstjahre zurückblicken. Den Sessel als Chef der Wirtschaftsförderung verlässt nach 43 Jahren im öffentlichen Dienst Ludger Holtmann-

Niehues. Er habe wichtige Akzente für die wirtschaftliche Entwicklung Ennigerlohs setzen können, heißt es weiter. Alle drei hätten sich große Verdienste um die Stadtverwaltung erworben. „Der Ruhestand ist kein Stehenbleiben, sondern ein ruhigeres Weitergehen. Hierfür wünsche ich den Dreien alles Gute“, sagte Bürgermeister Berthold Lülff.